

Die Haftung des Versicherungsmaklers bei der Ablösung von öffentlichen und privaten Versorgungsgesellschaften

Hans Heinrich Melchior,

Vorstand Betriebliche Altersversorgung der Volksfürsorge Versicherungsgruppe, gab einen Einblick in die Themen, die bei der **Ablösung von öffentlichen und privaten Versorgungsgesellschaften** eine Rolle spielen. Die Zielgruppe der Unternehmen mit arbeitgeberfinanzierten Direktzusagen stelle ein Marktpotenzial von circa 6,5 Millionen Mitarbeitern und circa 209 Milliarden Euro Rückstellungen dar, also ein **enormes Potenzial**, dessen Bearbeitung allerdings auch sehr anspruchsvoll sei.

Zu den **Gründen der Ablösung** von Versorgungswerken führte Melchior aus, dass der Grund für die Einrichtung von Versorgungswerken häufig auch Innenfinanzierungseffekte gewesen seien, die heutzutage so nicht mehr existierten. Auch **Basel II** erzeuge wegen dem Kreditvertheuerungseffekt Änderungsbedarf bei den Versorgungswerken nicht nur der privatrechtlichen Unternehmen, sondern auch bei Unternehmen der öffentlichen Hand, die privatisiert werden. Schließlich werde angesichts einer **Unterdeckung** von häufig 30%, die auf Grundlage der alten Heubeck-Tafeln entstanden sei, die risikogerechte Ausfinanzierung immer dringlicher.

Die Herausforderung bei der Ablösung von Versorgungswerken liege darin, die bestehenden **Zusagen wertgleich 1:1 zu übertragen**, was z. B. bei den unterschiedlichen Versorgungsregeln der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und der Zusatzversorgungskassen eine enorm komplexe Aufgabe sei. Ganz zu schweigen davon, dass der Versicherer auch die **entsprechenden Tarifwerke** vorhalten müsse. Außerdem müssten Entwicklungen der Unternehmen (Gehaltsentwicklung, Fluktuationen, usw.) und des Kapitalmarkts abgebildet und ständig neu justiert werden. Die Abbildung aller Versorgungsordnungen und Anwartschaftsberechnungen müsse durch mathematische Modelle jederzeit gewährleistet sein.

Vor diesem Hintergrund sei klar, dass der Versicherungsmakler einen leistungsstarken Partner benötige, der nicht nur die Verwaltung der Versorgungsordnungen und Unterstützungskassen langfristig besorge, sondern der auch in der meist länger dauernden Angebotsphase umfangreiche Prüfungen übernehmen könne, die Materialien individuell aufbereite und möglichst auch **Unterstützung bei der Durchdringung** von größeren oder überregionalen Unternehmen biete.